

## Haiden Anton

geb. 26. 11. 1886 Leoben, Stmk., gest. 2. 10. 1966 Salzburg.

Dipl.-Ing. 1911 Hochschule für Bodenkultur (Wien), Beamter der Abteilung für Wildbachverbauung Sekt. Salzburg. Forstrat bzw. Oberforstrat, zuletzt w. Hofrat.

Geologisch interessierter Ingenieur, veröffentlichte auch paläontologische Mitteilungen.

Über neue Silurversteinerungen in der nördlichen Grauwackenzone auf der Entachenalm bei Alm im Pinzgau. — Verh., S. 133—138, 1 Abb., Wien 1936.

## Haidinger Karl Maria

geb. 10. 7. 1756 Wien, gest. 16. 3. 1797 Wien.

K. K. Bergrat und Referent bei K. K. Hofkammer im Münz- und Bergwesen. 1778—1786 am Kais. Naturalien-Cabinet, zuletzt Direktions-Adjunkt. 1786 wurde er als Leiter des „Amalgations-Geschäftes“ nach Glashütte bei Schemnitz berufen und 1788 zum Professor für Mathematik und Mechanik an der Bergakademie in Schemnitz, Slowakei, ernannt (FITZINGER, 1856, S. 30). Zuletzt als K. K. Bergrat in Wien (s. oben).

Mineraloge. Gelegentlich paläontologische Mitteilungen.

Dispositio rerum naturalium Musei Caesarei Vindobonensis. S. 1—61, Vindobonae 1782.

Beschreibung einer seltenen Versteinerung aus dem Geschlechte der Gienmuscheln. — Physik. Arbeiten d. einträchtigen Freunde in Wien, 1 (3. Quartal), S. 87—89, 1 Taf., Wien 1785. [Erste Beschreibung eines *Diceras*-Steinkernes aus dem Malm von Ernstbrunn!]

Preis der Kais. Akademie der Wissenschaften St. Petersburg 1785.

## Haidinger Wilhelm von

geb. 5. 2. 1795 Wien, gest. 19. 3. 1871 Dornbach bei Wien.

Studierte 1812 in Graz, 1817 in Freiberg bei MOHS.

1840 Direktor der Mineralien-Sammlung der K. K. Hofkammer im Münz- und Bergwesen, später des Montanistischen Museums in Wien. 1849—1866 Direktor der K. K. Geologischen Reichsanstalt in Wien (1865 geadelt).

Auf Anregung F. HAUER's Gründer der Gesellschaft der Freunde der Naturwissenschaften (1845).

Mineraloge. Auch paläontologische Veröffentlichungen. (Sohn von Karl Maria HAIDINGER.)

Tierfährten im Wiener und Karpathensandstein. — Ber. üb. Mitt. d. Freunde d. Naturwiss. in Wien, 3, S. 284—288, Wien 1847.

Geologische Beobachtungen in den österreichischen Alpen. — Ibidem, 3, S. 347—368, Wien 1847. [Auf S. 362 zahlreiche paläontologische Angaben]

Nachruf: F. HAUER, Jahrb., 21, S. 31—40, (B), Wien 1871.

DÖLL, Al. 21, S. 159—204, (B), Wien 1871.

Wirkl. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien und zahlreicher ausländischer Akademien.

## Handlirsch Anton

geb. 20. 1. 1865 Wien, gest. 28. 8. 1935 Wien.

Mag. pharm. 1885 Univ. Wien.

habil.: 1924 an der Univ. Wien; 1931 tit. a. o. Prof.

Studierte an der Universität in Wien Pharmazie, aber auch Zoologie (Entomologie).

1886—1922 am Naturhistorischen Museum in Wien, zuletzt als Kustos.

Entomologe, besonders Paläoentomologe.

Die fossilen Insekten und die Phylogenie der rezenten Formen. 1430 S., 51 Taf., Leipzig 1906—1908.

Neue Untersuchungen über die fossilen Insekten mit Ergänzungen und Nachträgen sowie Ausblicken auf phylogenetische, paläogeographische und allgemeine biologische Probleme. — *Annal.*, 48, S. 1—140, Wien 1937.

Nachruf: M. BEIER, *Konowia*, 14, S. 340—347, (PB), Wien 1935.

K. GROBBEN, *Al.*, 86, S. 245—248, (P), Wien 1936.

Wirkl. Mitgl. der Akademie der Wissenschaften in Wien.

## Handmann P. Rudolf S. J.

geb. 6. 8. 1841 Nußdorf bei Wien, gest. 7. 1. 1929 St. Andrä im Lavanttal, Kärnten.

1864—1869 Studium der Philosophie und Theologie an der Hochschule des Jesuitenordens in Preßburg bzw. an der Universität in Innsbruck.

Wirkte im Dienste seines Ordens an zahlreichen Orten. U. a. am Kollegium in Wien-Kalksburg von 1882—1884 und 1886—1889 (zeitweise auch als Lehrer für Naturgeschichte), auf dem Freinberg bei Linz von 1899—1926 als Kustos des naturwissenschaftlichen Kabinetts. — Vielseitig naturwissenschaftlich interessiert, ist er Verfasser zahlreicher Zusammenfassungen und populärwissenschaftlicher Schriften sowie theologischer Arbeiten (bes. Übersetzungen fremdsprachlicher Bücher). Verfaßte auch eine Reihe paläontologischer Arbeiten, das Jungtertiär des Wiener Beckens betreffend.

Die fossile Molluskenfauna von Kottlingbrunn. — *Jahrb.*, 32, S. 543—564, Wien 1882.

Die Neogenablagerungen des österreichisch-ungarischen Tertiärbeckens. — S. 1—71, 8 Taf., Münster 1888.

Zur Kenntnis der Congerienfauna von Leobersdorf und Umgebung. — *Verh.*, Jg. 1904, S. 48—59, Wien 1904.

Nachruf: Anonym, *Nachrichten d. österr. Provinz S.J.*, S. 1—2, April—Juni 1929.

## Hartinger Anton

geb. 13. 6. 1806 Wien, gest. 23. 1. 1890 Wien.

Lithograph in Wien („k. k. Hof Chromo-Lytopograf“).

Illustrierte u. a. ZEUSCHNER, *Geognostische Beschreibung des Nerineen-Kalkes von Inwald und Roczyzny* (Haidingers *Naturwiss. Abh.*, 3, Taf. XVI—XVII, Wien 1850) und HAUER, *Über die vom Herrn Bergrath W. Fuchs in den Venetianer Alpen gesammelten Fossilien* (*Denkschr.*, 2, Taf. I—IV, Wien 1850).

## Hauck Emil

geb. 12. 11. 1879 Wien, gest. 6. 1. 1972 Wien.

prom.: 1906 Dr. jur. Univ. Wien. 1930 Dr. med. vet. Univ. Wien (1910 Dipl. med. vet.). Tierarzt und Kynologe. 1952 Titel Professor.

Abstammung, Ur- und Frühgeschichte des Haushundes. — *Prähist. Forschung.* — 1, S. 1—164, Wien 1950.